Wandrer!
Der du wissen wilst
Wem
Die Sterbe=Glocken klingen?
man will
Erdmann Jantzen
Jetzt
Zu der sanfften Ruhe bringen/
Dieser rufft
Aus seinem
S A R G E:
Heute Mir/ und Morgen Dir!
Drumb
So stelle dir
Mein Wandrer!
Auch
Den Weg zum Grabe für.

Thorn den 21. Sept. 1734.

Ists denn noch nicht genung? gehts denn nicht bald zum Ende?
Mein GOtt! ich sehe wohl sehr schlechte Beßrung ab/ (Hände
Am besten ich empfehl die Seel in deine
Den Leib verwahr indeß der Erden Schoß/ das Grab. [Schmertzen
Ihr/ die ihr umb mich steht/ erwägt doch meinen
Sagt/ überwiegt der Tod ein siches Leben nicht?
Gesetzt Ihr geht mein Tod/ geliebter Schatz! zu Hertzen [geschicht!
So dencke Sie: daß nichts ohn GOttes Rath
Treu/ Liebe und Gedult die Sie an mir erwiesen
Seit meiner Kranckheit her und auch von Anfang schon/
Dis alles sey von mir noch in der Grufft gepriesen:
Der Höchste sey davor Ihr Schild und großer Lohn.
Dich aber liebstes Kind dich küß ich in Gedancken/
Laß Wunsch und Lehre stets vor deinen Augen stehn:
Fürcht GOtt/ lieb sein Geboth/ lauff in der Tugend-Schrancken
GOtt laß es zeitlich dir und ewig wohlergehn.

Vor

Vor der Leichen Predigt
Trauer ARIA.

1

Nun gute Nacht! es geht zum Ende/
Der Kampff ist aus/ der Sieg ist da:
Die Jammer-Stunden fliehn behende/
Jch bin nunmehr dem Himmel nah;
Mein Abschied ist gewiß gemacht/
Drum sag ich freudig: gute Nacht.

2

Nun gute Nacht/ ihr herben Schmertzen/
Die ihr den müden Leib geplagt:
Jhr bringt mir zwar den Stoß zum Hertzen;
Doch weiß ich schon/ was JEsus sagt:
Sein Tod vertilgt des Todes Macht
Drumb sag ich willig: gute Nacht.

3

Nun gute Nacht/ ihr matten Glieder
Geht hin und legt euch in das Grab
Kein Creutze drückt euch künfftig nieder
Das GOtt bißher zu tragen gab.
Jhr seyd nunmehr zur Ruh gebracht
Drumb sag ich billig: gute Nacht.

4

Nun gute Nacht! Getreues Hertze
Das mich bißher geliebet hat.
Ergib dich nicht zusehr dem Schmertze:
Und denck an GOttes weisen Rath:
Dort werden wir zusammen bracht
Drumb sag ich zeitlich: gute Nacht.

5

Zu guter Nacht! betrübte Wäyse
Vor die ich alle Sorge trug
Sind jetzt gleich Thränen deine Speise
Doch lebe from und werde klug.
GOtt ist auch auff dein Heil bedacht:
Drumb sag ich treulich: gute Nacht.

9

Zu guter Nacht ihr werthen Lieben!
Der Himmel wird uns wider sehn.
Drum mäßigt euch in dem Betrüben;
Was GOtt thut das ist wohlgeschehn.
GOtt ist/ der für euch alle wacht/
Drumb sag ich ruhig: gute Nacht.

Nach

Nach der Leichen-Predigt
ARIA

Heute mir/und morgen dir.
So hört man die Glocken klingen
Wenn wir die Verstorbnen hier/
Auff den GOttes-Acker bringen.
Der Begrabne rufft herfür:
Heute mir und morgen dir.

2

Heute roth und morgen tod.
Unser Leben eylt auff Flügeln
Und wir habens täglich Noth
Daß wir uns an andern spiegeln.
Wie bald ißt man Aschen-Brod?
Heute roth und morgen tod.

3

Eines folgt dem andern nach/
Niemand findet einen Bürgen;
Und die Frucht die Adam brach/
Wird uns alle noch erwürgen:
Jeder find sein Schlaff Gemach
Eines folgt dem andern nach.

4

Mensch! es ist der alte Bund.
Für den Tod ist gar kein Mittel.
Bist du heute noch gesund/
Denck an deinen Sterbe-Kittel.
Morgen fällt/der heute stund.
Mensch/ es ist der alte Bund.

5

Ach! wer weiß/ wie nah mein Tod?
Ich will sterben/ eh ich sterbe.
So wird mir dir letzte Noth/
Wenn sie kommet nicht so herbe.
Rüste mich dazu/ mein GOtt.
Ach! wer weiß/ wie nah mein Tod.

6

Seelig/ der in Christo stirbt/
Deßen Tod wird gar zum Leben.
Wer sich umb sein Blut bewirbt/
Kan den Geist getrost auffgeben;
Weil er also nicht verdirbt.
Seelig/ wer in Christo stirbt.